

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
1. Unterschiede zwischen Koordination nach dem ASchG und Koordination nach dem BauKG	1
1.1. Koordination nach dem ASchG in Arbeitsstätten	1
1.2. Koordination nach dem ASchG auf Baustellen und auswärtigen Arbeitsstellen	3
2. Erläuterungen zu den gesetzlichen Grundlagen	10
2.1. BauKG im Überblick	10
2.1.1. Gründe für dieses Gesetz	11
2.1.2. Adressat dieses Gesetzes	11
2.1.3. Handelnde Personen – Aufgaben und Pflichten	13
2.1.3.1. Der Bauherr	13
2.1.3.2. Der Projektleiter	13
2.1.3.3. Der Planungskordinator	18
2.1.3.4. Der Baustellenkoordinator	21
2.1.3.5. Die ausführenden Gewerke	23
2.1.4. Sicherheits- und Gesundheitsschutzplan (SiGe-Plan) im Überblick	24
2.1.4.1. Erklärung der Grundsätze der Gefahrenverhütung an mehreren Beispielen	27
2.1.4.2. Unterschiede zur Evaluierung nach dem ASchG	35
2.1.5. Unterlage für spätere Arbeiten (Unterlage) im Überblick	39
2.1.6. Zusammenfassung BauKG	41
2.2. ASchG im Überblick	42
2.2.1. Gründe für dieses Gesetz	42
2.2.2. Adressat dieses Gesetzes	42
2.2.3. Aufgaben des Arbeitgebers	42
2.2.4. Aufgaben der Arbeitnehmer	48
2.2.5. Unterschiede zwischen Koordination und Überlassung	51
2.3. Verordnungen, die für die Planungs- und Baustellenkoordination wichtig sind	53
2.3.1. Bauarbeiterschutverordnung (BauV)	53
2.3.2. Arbeitsmittelverordnung (AM-VO)	123
2.3.3. Elektroschutzverordnung (ESV)	127
3. Aushangpflichtige Dokumente auf der Baustelle	132
3.1. Vorankündigung	132
3.2. Liste der beauftragten Unternehmen	132
3.3. Meldepflicht nach BauV	132

4. SiGe-Plan	134
4.1. Allgemeine Angaben	134
4.1.1. Planungsgrundsätze	136
4.1.2. Was ist bei der Planung zu erfassen, zu behandeln	137
4.2. Die Erstellung eines SiGe-Plans, Arbeitsschritte	137
4.2.1. Studium der vorhandenen Unterlagen	138
4.2.2. Auflistung der beteiligten Gewerke	138
4.2.3. Erhebung der Umgebungsbedingungen der Baustelle und deren Umfeld	139
4.2.4. Arbeiten, die mit besonderen Gefahren für die Sicherheit und Gesundheit der Arbeitnehmer verbunden sind	140
4.2.5. Planung der Baustelleneinrichtung	141
4.2.6. Gewerkeübergreifende Gefährdungen	143
4.2.7. Gewerkespezifische Anforderungen, kollektive Schutzmaßnahmen, gemeinsame Einrichtungen	144
4.2.8. Entwurf eines Bauablaufplans mit den festgelegten Koordinationsmaßnahmen	152
4.2.9. Abstimmung des SiGe-Plans	155
4.2.10. Baustellenordnung	155
4.2.11. Notfallplanung	158
4.2.12. Meldepflichten	160
4.2.13. Regelungen über Baustellenbesucher	161
4.2.14. Prüf- und Kontrollverpflichtungen	162
5. Unterlage für spätere Arbeiten	163
5.1. Grundsätze	163
5.2. Allgemeine Angaben	164
5.3. Allgemeine Objektbeschreibung	165
5.4. Die Unterlage für spätere Arbeiten, wesentliche Bauwerksmerkmale, Arbeitsschritte und Ausführungen	165
5.4.1. Übersicht	165
5.4.2. Bauwerksteile und Häufigkeit der späteren Arbeiten ermitteln	166
5.4.3. Ermittlung der Gefährdungen bei späteren Arbeiten	167
5.4.4. Entscheidung, welche Sicherheitseinrichtungen zu treffen sind, Festlegung der Maßnahmen für spätere Arbeiten	167
5.4.5. Planung und Ausschreibung der Einrichtungen für spätere Arbeiten	168
5.4.5.1. Dachanschlagseinrichtungen – Planungstipps	168
5.4.5.2. Dachanschlagseinrichtungen, Ausschreibungstexte	172
5.4.6. Tabelle, Sicherheits- und Gesundheitsschutzmaßnahmen bei späteren Arbeiten	174
5.4.7. Nachträgliche Änderungen, spätere Anpassung der Unterlage	176

5.4.8.	Liste der prüfpflichtigen Bauteile und Einrichtungen	176
5.4.9.	Verwendetes Baumaterial mit möglichen Gefahren bei den späteren Arbeiten	177
5.5.	Übergabe/Aufbewahrung der Unterlagen/ spätere Nutzung	177
6.	Aufgaben des Baustellenkoordinators	179
6.1.	Die Aufgaben des Baustellenkoordinators	179
6.2.	Baustellenbegehung, insbesondere Intervalle	180
6.3.	Was ist bei der Baustellenbegehung zu kontrollieren?	182
6.4.	Protokoll	183
7.	Aufgaben der Arbeitgeber	188
7.1.	ArbeitnehmerInnenschutzgesetz	188
7.2.	Die ausführenden Firmen	189
7.3.	Was tun bei Sicherheitsmängeln?	190
8.	Konsequenzen bei Nichteinhaltung von BauKG	191
	Stichwortverzeichnis	193